

Guten Morgen, *Lübbecke Land*

Tasten in Lichtschaltergröße

Der Müller nimmt sich schon seit geraumer Zeit den Kauf eines neuen Smartphones vor. Häufig für den nächsten Tag, in der Mittagspause. Nicht selten scheidet die Sache daran, dass er am kommenden Tag keine Zeit dafür findet. Und wenn er dann doch mal Zeit hat, verschiebt er das Unterfangen freiwillig – weil er Angst davor hat, sich mit der neuen Technik auseinandersetzen zu müssen. War ihm schon immer ein Gräuel.

Gestern aber schob er all seine Bedenken beiseite und marschierte mutig in den nächsten Handy-Shop. Der junge

Mann hinterm Tresen zauberte denn auch gleich die neuesten Modelle hervor. Der Müller schaute sich die Dinger nur kurz an – und sagte dann das, was Technik-Muffel bei solchen Gelegenheiten zu sagen pflegen: „Ich möchte mit dem Teil eigentlich nur telefonieren können.“

„Tja“, sagte der Mann nach einigen Sekunden. „Da hätten wir eigentlich nur noch dieses Senioren-Handy.“ Sprach's und zückte ein Gerät mit Tasten in Lichtschaltergröße.

Auf demnächst verschoben hat die Sache dann einfach noch mal,
der Müller

„Pisa, Bach, Pythagoras“ ist ausverkauft

■ **Lübbecke (nw).** „Pisa, Bach, Pythagoras“ mit Dr. Paul Dietrich, präsentiert vom Kulturring im Rahmen des Künstlerpodiums im Alten Amtsgericht, ist ausverkauft. Am 27. Januar um 18 Uhr beginnt der musikalische Kabarettabend. Die Abendkasse öffnet eine Stunde zuvor, hier können die namentlich reservierten Karten abgeholt werden.

ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

■ **Kreis Minden-Lübbecke (nw).** Heute, Donnerstag, 17. Januar, muss an folgenden Straßen mit Geschwindigkeitsmessungen gerechnet werden: in **Espelkamp** an der Beuthener Straße, Fabbenstedter Straße, Gestringer Straße, Gabelhorst, Alte Waldstraße und Isenstedter Straße. www.nw.de/luebbecke

Versammlung des Automobil-Clubs

■ **Lübbecke (nw).** Der Lübbecke Automobil-Club im ADAC lädt zur Jahreshauptversammlung sowie zum gemeinsamen Grillabend am Freitag, 1. Februar, um 19 Uhr im Hotel-Restaurant Borchard, Langekamp 26, ein. Am Abend finden unter anderem Wahlen statt. Daneben werden langjährige Mitglieder und die Clubmeister 2018 geehrt. Die Kosten für das Essen übernimmt der Club, hierzu ist eine telefonische Anmeldung bei W. Scharley bis zum 25. Januar unter (05741) 9658 unbedingt erforderlich.

Ehrenamtler für Hospizarbeit gesucht

Anmeldung: Bald startet ein Kurs für Interessierte, die Schwerstkranke begleiten möchten

■ **Lübbecke (nw).** Die Hospizarbeit der Parozial Minden-Lübbecke/Herford bietet ab Februar einen Befähigungs- und Ermutigungskurs für Interessierte an, die zukünftig ehrenamtlich Schwerstkranke und Sterbende begleiten möchten. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Zurzeit engagieren sich über 60 Ehrenamtliche im ambulanten Hospizdienst. Sie begleiten Menschen, die wissen, dass sie bald sterben werden in deren Zuhause, in Alten- und Pflegeheimen, Einrichtungen der Behindertenhilfe und im Hospiz veritas. Hierfür suchen sie engagierte Mitstreiter. Denn die Nachfrage von

Betroffenen nach Begleitung am Lebensende ist stetig steigend. Der Hospizkurs findet an zwei Wochenenden, zwei Seminartagen, jeweils samstags, und acht Themenabenden statt. Danach besteht die Möglichkeit, ein Praktikum zu machen. Neben der persönlichen Bereicherung durch die Beschäftigung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer befähigt der Kurs dazu, Betroffenen angemessen und menschenwürdig in ihrer letzten Lebenszeit beistehen zu können.

Einer Anmeldung geht ein Vorgespräch voraus. Infos geben die Koordinatorinnen des ambulanten Hospizdienstes unter Tel. (0 57 41) 8 09 62 39.



Einrichtung in Lübbecke: Das Hospiz veritas an der Bahnhofstraße. FOTO: HOSPIZ VERITAS

CVJM Gehlenbeck sammelt stolze Summe ein



Einsatz gezeigt: Trotz ungemütlichem Wetter hatten wieder alle viel Spaß bei der Tannenbaumaktion des CVJM Gehlenbeck.

FOTO: CVJM GEHLENBECK

■ **Lübbecke-Gehlebeck (nw).** Der CVJM Gehlenbeck hat wieder eine erfolgreiche Tannenbaumaktion in Gehlenbeck und Eilhausen durchgeführt.

Die Konfirmanden und zahlreiche Helfer zogen mit vier Treckergerstpannen von Haus zu Haus und sammelten ausgediente Weihnachtsbäume sowie

Spenden ein, die den evangelischen Kindergärten in Gehlenbeck und Eilhausen und der Arbeit des CVJM Gehlenbeck zu Gute kommen. Selbst die un-

gemütliche Wetterlage mit Wind und Regen konnte den Eifer nicht stoppen. Dabei sei eine großartige Summe von 3.022,15 Euro zusammen gekommen.

Baumfrevler am Werk

Schaden angerichtet: In einem Waldstück in Schnathorst sägten Unbekannte 30 Fichten an. In Hedem wurde das Partnerschaftsbäumchen geköpft

Von Kim Lea Hoffmeyer, Sandra Spieker-Beutler und Kirsten Tirre

■ **Lübbecke Land.** Bäume sind ins Visier zerstörungswütiger Mitmenschen geraten. In einem privaten Waldstück am Lindenweg in Schnathorst sägten Unbekannte 30 Fichten an. Der Schaden beträgt nach Mitteilung der Polizei rund 5.000 Euro. In Hedem machten sich ein oder mehrere Unbekannte mit einer Säge an einer Zirbe zu schaffen. Es steht nur noch der Stumpf.

Bei den 30 Fichten in Schnathorst schlugen die Unbekannten zwischen Dienstag, 8. Januar und Donnerstag, 10. Januar zu. Ortsvorsteher Reinhard Scheerer war vorgestern vor Ort, um sich persönlich ein Bild von dem Baumfrevler zu machen. Er ist selbst Waldbesitzer, kennt sich mit Sägen aus. Seine Vermutung ist, dass sich die Unbekannten mit einer Akkusäge an den Bäumen zu schaffen machten.

Der Umgang mit der Kettenäge sei „äußerst stümperhaft“. So richtig erklären könne er sich den Fall nicht. Holzdiebstahl liegt nicht vor. Der komme, sagt Revierförster Peter Heidmeier auch äußerst selten vor und finde, wenn überhaupt eher bei gestapeltem Holz am Wegesrand statt. Der Tatort liegt etwa zehn Meter von einem Feldweg entfernt.

Im Fall der 30 Fichten handelt es sich um eine Sachbeschädigung, eine Anzeige wurde erstattet. Neben dem finanziellen Schaden ist das Ganze auch gefährlich. „Kinder, die im Wald spielen, könnten von einem Baum getroffen werden“, so Schnathorsts Ortsvorsteher Reinhard Scheerer. Um den Bereich der abgesägten Bäume wurde aus Gründen der Verkehrssicherheit bereits ein rot-weißes Flatterband gespannt.

Im Pr. Oldendorfer Stadt-



Geknickt: Der Bereich um die angesägten Bäume wurde mit Flatterband abgesperrt. Einige Fichten stürzten aufgrund der Beschädigungen um.

FOTO: KIM LEA HOFFMEYER



Abgesägt: Die Zirbe im Hedemer „Aue-Park“ wurde zerstört, die Reste liegen hinten im Gebüsch.

FOTO: SANDRA SPIEKER-BEUTLER



Gut sichtbar: An der Kreuzung Lübbecke Straße/Hedemer Straße weist eine Holztafel auf die Partnerschaft hin.

FOTO: S. SPIEKER-BEUTLER

teil Hedem traf es ein Kieferngewächs mit emotionalem Wert. Dort sägten unbekannte eine steirische Zirbe, ein Geschenk aus der österreichischen Partnergemeinde St. Oswald-Möderbrugg, ab.

Kurz vor dem Jahreswechsel wurde der Baumfrevler bemerkt, sagt Friedhelm Koch, Ortsheimatpfleger in Hedem und Vorsitzender der Dorfgemeinschaft. Doch wahrscheinlich waren die Unbekannten schon viel früher am Werk gewesen, vermutet er.

Der Baum wurde 2003 im

sogenannten Hedemer Aue-Park, einem Rastplatz mit drei Bänken an der Großen Aue, gepflanzt. Bei gutem Wetter werde der Platz gern von Radlern oder Anglern genutzt. An der Zirbe stand ein Schild, auf dem stand: „Steirische Zirbe. Liebe Grüße aus der Partnergemeinde St. Oswald-Möderbrugg.“ Das habe er erst einmal abgebaut, damit es nicht auch noch verschwinde, so Koch.

Die Spitzen der Äste schnitten die Unbekannten ab, die Reste des Baumes liegen etwas weiter entfernt im Gehölz. Das sei nicht einfach nur Unfug, der Baum habe einen historischen Wert, ärgert sich Koch. Ob man den Schaden anzeigen, sei noch offen.

Historische Geschenke

◆ 2002 wurde das 20-jährige Partnerschafts-

bestehen zwischen der Stadt Pr. Oldendorf und der Gemeinde St. Oswald-Möderbrugg in Österreich gefeiert.

◆ Ein Jahr später folgte der Gegenbesuch der Freunde aus der Steiermark im Mühlenkreis.

◆ Als Zeichen der Freundschaft und des Willens, die Partnerschaft weiter zu pflegen und zu vertiefen, wurden während des Besuchs an zehn verschiedenen Orten in Pr. Oldendorf Zirben gepflanzt, die von den Gästen aus Österreich mitgebracht wurden.

◆ Neben Hedem bekamen auch Schrottinghausen, Getmold, Lashorhorst, Offelten, Harlinghausen, Börninghausen und Bad Holzhausen ein solches Bäumchen. (sap)



Sauer: Ortsheimatpfleger Friedhelm Koch. FOTO: KLAUS FRENSENG